

# **Wahlprogramm der CDU Eschweiler**

**2009 bis 2014**

**Stadtrat Eschweiler**

**„Zukunft richtig gestalten“**

## **Präambel**

Die Christlich-Demokratische Union in Eschweiler bewirbt sich am 30. August 2009 bei den Bürgerinnen und Bürgern um die Mehrheit im Rat der Stadt Eschweiler. Die CDU ist führende politische Kraft in der Region Aachen, in Nordrhein-Westfalen sowie in der Bundesrepublik. Die CDU muss auch führende Kraft in Eschweiler werden, damit sichergestellt wird, dass Eschweiler im Wettbewerb mit den übrigen neun Kommunen nicht Schlusslicht bleibt.

Die CDU Eschweiler ist davon überzeugt, die richtigen Antworten auf die drängenden Fragen in unserer Stadt zu besitzen. Sie ist der Überzeugung, dass in Zeiten einer globalen Wirtschaftskrise und in Zeiten der Finanzknappheit von Kommunen ihre Ideen und Konzepte geeignet sind, Eschweiler zu einem lebens- und liebenswerten Zentrum in der StädteRegion Aachen zu machen. Kurzum: Die Union will und wird in Eschweiler

### **Zukunft richtig gestalten.**

Um dieses Ziel zu erreichen, muss sich die Politik in Eschweiler in den Jahren 2009 bis 2014 im Schwerpunkt mit den Themen

### **Familie, soziale Gerechtigkeit und Zukunft**

beschäftigen. Für unsere Familien, für ein soziales und gerechtes Miteinander, für eine lebens- und liebenswerte Zukunft in Eschweiler.

## **1. Familie**

Um Zukunft richtig zu gestalten, muss die Familie zum Mittelpunkt aller politischen Bemühungen gemacht werden. Der Leitsatz der CDU Eschweiler im Bereich Familie lautet:

### **Eigenverantwortung stärken, Angebote ausbauen.**

Unter diesem Leitsatz möchte die CDU einen Weg aufzeigen, der unseren Familien neue Perspektiven und Chancen in Eschweiler eröffnet.

Neue Perspektiven und Chancen für unsere Familien in Eschweiler setzen mehr Angebote im Bildungsbereich voraus. Neue Perspektiven und Chancen entstehen für unsere Familien nur, wenn in Eschweiler die Bemühungen in und um die Kinder- und Jugendbetreuung verstärkt werden, ohne das Prinzip der Eigenverantwortung außer Acht zu lassen. Letztlich setzt eine Perspektive für unsere Familien in Eschweiler voraus, dass die Lebenshaltungskosten bezahlbar bleiben. Dies gilt vor allem für den Bereich der Energie, in dem neue kostengünstige Angebote geschaffen werden müssen.

### **1.1. Bildung**

In der Bildung liegt die Chance unserer Kinder und damit die Perspektive unserer Stadt. Es reicht nicht aus, dem Land oder dem Bund die Verantwortung für Bildung zuzuweisen. Natürlich wird sich die CDU in Eschweiler weiterhin für die Einstellung weiterer Lehrer und die Verkleinerung der Klassen einsetzen. Zusätzlich ist es jedoch erforderlich, dass auch die Kommune Bildung als eigene Aufgabe begreift und mehr in Bildung investieren muss, um mehr Angebote zu schaffen.

Die CDU wird den konsequenten Ausbau der Ganztagschulen in Eschweiler voranbringen, vor allem die Ermöglichung einer Hauptschule im Ganztagsbetrieb. Auch der Ganztagsbetrieb im

Gymnasialbereich sollte erweitert werden. Interkommunale Kooperationen z.B. mit Stolberg und interprofessionelle Kooperationen z.B. mit den Hochschulen in Aachen und Jülich können helfen, Finanzierungsschwierigkeiten zu überwinden. Ein Ziel der CDU ist es, einen festen Prozentsatz des Haushaltsvolumens jährlich in Bildung zu investieren, ähnlich den Forderungen der Union auf Bundesebene. Damit könnte die Ausstattung der Schulen verbessert werden, z.B. im Computer- und naturwissenschaftlichen Bereich. Die CDU möchte auch, dass jedem Kind in Eschweiler die Möglichkeit eröffnet wird, in der Schule ein Musikinstrument zu lernen.

Zuletzt, aber nicht an letzter Stelle: Die CDU wird endlich genug Schwimmzeiten ermöglichen, damit jedes Kind in Eschweiler schwimmen lernen kann.

## **1.2. Kinder- und Jugendbetreuung**

Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Stadt. Mehr Investitionen in Angebote für Kinder und Jugendliche sind daher mehr Investitionen in die Perspektiven und Chancen von Eschweiler.

Die CDU wird die U-3 Betreuung konsequent ausbauen und bestehende Mangelversorgungen beheben, um den Familien, die es sich wünschen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen. Die Union in Eschweiler wird sich für die Ermöglichung eines beitragsfreien Kindergartenjahres zur finanziellen Entlastung von Familien einsetzen. Sie wird die von ihr angeregten frühen Hilfen und Angebote an junge Eltern ausbauen. Auch in Eschweiler wird die CDU die Idee der „Kindernotinseln“ in Kooperation mit Betrieben und Unternehmen umsetzen.

Die CDU wird alle Vereine, Institutionen und Organisationen in Eschweiler, die Jugendarbeit leisten, stärker und ausgewogener unterstützen. Die vorhandenen Sportstätten müssen erhalten und soweit erforderlich saniert werden.

Die CDU wird Ausbildungspatenschaften schaffen und halbjährlich einen Ausbildungskongress einberufen. Hierdurch soll die Kommunikation und Kooperation zwischen Schulen, Schülern und heimischer Wirtschaft verbessert werden. Schulen könnten so bedarfsgerechter ausbilden, Schüler mehr Qualifikation erwerben und Unternehmen bessere Auszubildende finden sowie mehr Lehrstellen in Eschweiler anbieten. Die CDU wird langfristig interkommunale Kooperationen im Technologie- und Wissenschaftsbereich mit den Hochschulen in Aachen und Jülich planen und entwickeln, damit auch in Eschweiler Jugendliche die Möglichkeit haben, hochqualifiziertes Wissen zu erwerben.

### **1.3. Energie**

Auch die Familien in Eschweiler mussten am eigenen Leib die Auswirkungen der Verknappung der weltweiten Energieressourcen erfahren, denn die Energie wurde immer teurer. Dieser Entwicklung will die CDU mit neuen Angeboten wirksam begegnen, damit Energie und so auch eine Zukunft in Eschweiler für Familien bezahlbar bleibt.

Die CDU wird in Eschweiler ein Energie-Modellprojekt zusammen mit hier ansässigen Unternehmen planen und umsetzen. Eschweiler verfügt über alle notwendigen Ressourcen und Fertigkeiten, ein Energieprojekt mit Modellcharakter zu starten. Solar, Biogas, Geo- oder auch Grubenwasser- und Haldenthermie sind nur Beispiele für Möglichkeiten, die sich in Eschweiler bieten, Energie bezahlbar zu machen.

## **1.4. Zusammenfassung „Familie“**

Ziele der CDU, um für Familien in Eschweiler Zukunft richtig zu gestalten:

- Bildung als eigene Aufgabe begreifen.
- Ermöglichung eines Ganztagsbetriebs an einer Hauptschule und Ausbau des Ganztagsbetriebs im Gymnasialbereich.
- Interkommunale Kooperation mit Stolberg zu Kosteneinsparungen.
- Interprofessionelle Kooperation mit den Hochschulen Aachen und Jülich in den Bereichen Technologie und Wissenschaft.
- Festschreibung eines Investitionsbetrages in Bildung.
- Jedes Kind soll ein Musikinstrument erlernen können.
- Jedes Kind soll schwimmen lernen können.
- Ausbau und Verbesserung der U-3 Betreuung.
- Ermöglichung eines beitragsfreien Kindergartenjahres.
- Ausbau früher Hilfen für junge Eltern.
- Einrichtung von „Kindernotinseln“.
- Stärkere und ausgewogenere Förderung aller Vereine, Institutionen und Organisationen mit Jugendarbeit.
- Planung und Umsetzung eines Energie-Modellprojektes.

## **2. Soziale Gerechtigkeit**

Um Zukunft richtig zu gestalten, müssen alle notwendigen Bemühungen unternommen werden, auf Dauer ein sozial gerechtes Miteinander in unserer Stadt zu ermöglichen. Von besonderer Bedeutung wird nach Auffassung der CDU hier das Erreichen von Generationengerechtigkeit sein. Auch deswegen lautet in diesem Bereich der Leitsatz der CDU:

**Alt und jung, zusammen stark.**

Neben dem Erreichen von Generationengerechtigkeit verlangt eine sozial gerechte Zukunft auch die Schaffung neuer Arbeitsplätze in

Eschweiler sowie die stärkere und substantiellere Unterstützung der bereits vorhandenen gemeinnützigen Organisationen.

## **2.1. Generationengerechtigkeit**

Die CDU steht für ein neues und gerechtes Miteinander der Generationen. Jeder hat eine Aufgabe, alle werden gebraucht.

Nicht nur die äußeren Verhältnisse haben sich verändert, sondern auch der Charakter der Lebensphasen und die Rolle der Generationen. Auch in Eschweiler wird bald etwa ein Drittel der Bevölkerung ein Drittel seiner Lebenszeit außerhalb des Erwerbslebens verbringen. Dabei ist es falsch, vom Ruhestand zu sprechen. Im Gegenteil: Die Älteren sind bereit, sich einzubringen. Damit bieten sie eine große Chance sowie neue Perspektiven für unsere Stadt.

Die CDU wird bessere Angebote schaffen, um ältere Mitbürger einzuladen, mit Kindern und Jugendlichen, mit Eltern und Erwerbstätigen ein lebendiges Miteinander zu gestalten. Hierfür wird die CDU in Zusammenarbeit mit den in diesem Bereich bereits teilweise tätigen Verbänden eine Kompetenzbörse einrichten. Hier können sich Generationen im täglichen Miteinander begegnen und ihre Leistungen und Erfahrungen untereinander tauschen. „Jüngere“ könnten z.B. tätige Mithilfe beim Einkaufen und im Haushalt bieten; „Ältere“ z.B. Unterstützung bei der Kinderbetreuung und im Erwerbsleben.

Die CDU wird das bestehende Stadtentwicklungskonzept konsequent umsetzen und fortschreiben. Hierbei wird die Förderung von Wohnformen des Zusammenlebens der Generationen verstärkt berücksichtigt, um das Leben in Eschweiler im Alter so schön wie möglich zu machen. Der Aufrechterhaltung und Gewährleistung ärztlicher Versorgung wird größter Wert beigemessen. Auch wird die CDU mehr Tagespflegeplätze für Senioren einrichten. Bei der Stadtentwicklung wird die CDU viel stärker darauf achten, dass die Stadt von Barrieren frei wird, damit man sich auch mit einer Gehhilfe

oder einem Kinderwagen ohne Schwierigkeiten fortbewegen kann. Die Angebote des ÖPNV gerade für Senioren werden mit der CDU in Zusammenarbeit mit dem Kreis Aachen ausgebaut, z.B. in Form eines „Seniorentickets“.

Die CDU wird einen Generationenrat einrichten, der bei allen Fragen des demografischen Wandels und der Generationengerechtigkeit Politik und Verwaltung beratend zur Seite steht.

## **2.2. Arbeit**

Soziale Gerechtigkeit hat nichts mit Umverteilung zu tun. Soziale Gerechtigkeit bedeutet vor allem, dass jeder die Möglichkeit haben muss, in Eschweiler angemessene Arbeit zu angemessenen Bedingungen zu finden. Ziel der CDU ist daher vor allem, durch die Förderung klein- und mittelständischer Wirtschaft Arbeit zu schaffen. Arbeit schafft Einkommen, Einkommen Wohlstand, Wohlstand Nachfrage und Nachfrage neue Wirtschaft.

Zur Schaffung neuer Arbeit wird die CDU nicht nur

- einen Wirtschaftsförderungsausschuss einrichten,
- ein Wirtschaftsförderungskonzept erarbeiten und
- eine Wirtschaftsförderungsgesellschaft errichten.

Die CDU wird auch einen eigenen Existenzgründungswettbewerb ausloben, z.B. unter dem Namen „Inde-Innovativ“. Bei diesem Wettbewerb sollen klein- und mittelständische Existenzgründer die Möglichkeit erhalten, ihre Konzepte öffentlichkeitswirksam vorzustellen und zu vermarkten. Das Gründungskonzept, das die nachhaltigsten Arbeitsplätze für Eschweiler verspricht, wird z.B. mit einer zeitlich beschränkten Gebühren- oder Abgabenbefreiung honoriert.

### **2.3. Gemeinnutz**

Um eine sozial gerechtere Zukunft in Eschweiler zu ermöglichen, ist es nicht erforderlich, das Rad neu zu erfinden. Vielmehr kann die stärkere Unterstützung und Förderung der bereits vorhandenen sozialen Vereinigungen und Organisationen ebenfalls neue Perspektiven und neue Chancen in Eschweiler eröffnen.

Die CDU wird daher die gemeinnützigen Vereinigungen und Organisationen, die Menschen Hilfe bieten (z.B. die Tafeln, SKF, Fördervereine der Schulen, etc.), stärker ideell und finanziell unterstützen. Zur Effektivierung der Zusammenarbeit der Organisationen untereinander und zur Verbesserung der Zusammenarbeit mit der Stadt wird die CDU ein Sozialnetzwerk errichten und durch die Verwaltung personell begleiten lassen.

Gemeinnutz verlangt nach Auffassung der CDU die Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung in unserer Stadt.

Auch wird sich die CDU in Eschweiler weiterhin für die Integration ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger einsetzen.

### **2.4. Zusammenfassung „Soziale Gerechtigkeit“**

Ziele der CDU, um die Zukunft in Eschweiler sozialer gerecht zu gestalten:

- Schaffung neuer Arbeitsplätze durch effektive Wirtschaftsförderung.
- Auslobung eines Existenzgründerwettbewerbes („Inde-Innovativ“).
- Einrichtung und Unterstützung einer Kompetenzbörse.
- Unterstützung von Ausbildungspatenschaften.
- Einberufung eines Ausbildungskongresses.
- Einhaltung und Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes unter besonderer Berücksichtigung von Wohnformen des

Zusammenlebens der Generationen.

- Einrichtung eines Generationenrates.
- Stärkere ideelle und finanzielle Unterstützung gemeinnütziger Vereinigungen und Organisationen.
- Errichtung und personelle Begleitung eines Sozialnetzwerkes.
- Einführung eines „jobless-Tickets“ und eines „Seniorentickets“ für den ÖPNV.

### **3. Zukunft**

Um Zukunft richtig zu gestalten, braucht es nach unserer Auffassung:

#### **Mehr Wirtschaft für mehr Arbeit zu mehr Wohlstand.**

Unter diesem Leitsatz will die CDU Ihre Ideen für eine Zukunft in Eschweiler mit neuen Perspektiven und neuen Chancen zusammenfassen. Eine Zukunft in Eschweiler verlangt, dass Wirtschaftsförderung nicht nur zur Chefsache erklärt, sondern auch zur Chefsache gemacht wird. Der Wohn- und Wirtschaftsstandort Eschweiler hat nur dann eine Perspektive, wenn er in Zukunft durch intelligente Konzepte begleitet wird. Zuletzt, aber nicht an letzter Stelle, setzt eine Zukunft mit Perspektive einen soliden und seriösen Haushalt voraus.

#### **3.1. Wirtschaftsförderung**

Ohne eine florierende und funktionierende Wirtschaft kann es in Eschweiler keine Zukunft mit Perspektive geben, denn Wirtschaft schafft Arbeit und Steuereinnahmen. Wirtschaft fällt aber nicht vom Himmel. Sie bedarf der Förderung, weswegen Wirtschaftsförderung nicht nur zur Chefsache erklärt werden darf, sie muss auch Chefsache sein, am besten die eines Fachmanns.

Die CDU wird eine Wirtschaftsförderungsgesellschaft errichten und einen Wirtschaftsförderungsausschuss im Rat der Stadt Eschweiler einrichten. Damit wird die Ansiedlung kleiner und mittelständischer Unternehmen erleichtert und verbessert. Diese Institutionen sollen sich nach Auffassung der CDU allein um die Belange der heimischen Wirtschaft kümmern, diese stärken und damit neue Arbeitsplätze vor Ort schaffen.

Die CDU wird ein Wirtschaftsförderungskonzept erarbeiten, umsetzen und fortschreiben. Nichts gelingt ohne gewissenhafte Planung und Weitsicht, auch Wirtschaft nicht. Zukunftsweisend ist die Ansiedlung von High-Tech-Unternehmen, deren Arbeitsfeld insbesondere von einzigartigem Wissen geprägt ist. Wegen der Nähe zu den Hochschulen in Aachen und Jülich könnten gerade in Eschweiler solche Unternehmen einen vielversprechenden Standort finden. Die Ansiedlung von High-Tech-Unternehmen bietet auch langfristig sichere Arbeitsplätze vor Ort.

Eschweiler braucht ein professionelles Ansiedlungsmarketing, denn es steht im Ansiedlungswettbewerb zu Kommunen bundesweit. Unternehmen müssen fachmännisch und professionell umworben werden, damit sie in Eschweiler investieren. Weiterhin wird die CDU auch auf kommunaler Ebene mehr Bürokratie abbauen. Insbesondere müssen Genehmigungsverfahren beschleunigt werden. Die Verwaltung darf nicht der Sand, sie muss das Öl im Getriebe der Wirtschaft sein.

Die CDU wird einen hauptamtlichen Citymanager zur Stärkung des Einzelhandels und zur Förderung der Einkaufsstadt Eschweiler installieren. Ein Citymanager, der vor allem die Interessen des Einzelhandels bündeln, organisieren und umsetzen soll.

### **3.2. Stadtentwicklungskonzept**

Perspektive will geplant sein. Mit einer weitsichtigen Planung kann aus jeder Herausforderung für Eschweiler eine neue Chance in Eschweiler entstehen. Dies gilt auch und vor allem für die Entwicklung der Stadt insgesamt. Nachdem sich die Bürgerinnen und Bürger in Eschweiler für den Fortbestand als Einkaufsstadt entschieden haben, haben sie gleichzeitig dafür gestimmt, sich dem Wettbewerb mit anderen Kommunen zu stellen. Um in diesem Wettbewerb bestehen zu können, wird die CDU endlich das längst bestehende Stadtentwicklungskonzept einhalten, umsetzen aber auch fortführen. Die Umsetzung dieses Stadtentwicklungskonzepts wird den Investoren sowie den Bürgerinnen und Bürgern endlich die dringend erforderliche Planungssicherheit und Perspektive bringen. Niemand investiert in Eschweiler, wenn er nicht weiß, dass sein Geld auch in Zukunft gut angelegt ist. Niemand wohnt gerne in Eschweiler, wenn er nicht weiß, was ihn in Zukunft erwartet.

Die CDU wird ein Stadtentwicklungskonzept fortschreiben, mit dem die Entwicklung einer Einkaufs- und Erlebnisachse Langwahn – Graben-/Neustraße – Markt – Citycenter geplant wird. Ein Konzept, das die Inde im Zentrum der Stadt aufwertet und damit zu einem Anziehungspunkt in der Innenstadt macht, z.B. durch Errichtung einer Uferpromenade oder eines Fahrradweges. Ein Konzept, das die durch den Wegfall von „Hertie“ entstandene Lücke in der nördlichen Innenstadt schließt, z.B. durch die Ansiedlung von Einzelhandel (z.B. Outlets o.ä.) oder Freizeitunternehmen (z.B. Kinocenter, Bowlingcenter o.ä.). Ein Konzept, das frühzeitig auf die Rückstufung der B 264 in angemessener Weise reagiert.

Die CDU wird das Stadtentwicklungskonzept so fortschreiben, dass die Entwicklung intakter und abwechslungsreicher Grünzonen sowie die Entlastung der Wohnbereiche von Verkehr- und Industrieemissionen verfolgt wird. Denkbar ist z.B. ein „1000 Bäume – Förderprogramm“. Hiermit könnte die Stadt die Aufwertung des Baum- sowie Grünbestandes unterstützen und durch die Errichtung

von Patenschaften langfristig erhalten.

Die CDU wird das Stadtentwicklungskonzept so fortschreiben, dass endlich dem Bedarf an Flächenversorgung auch in den Außenorten (z.B. Weisweiler) Rechnung getragen wird. Ein Konzept, das Kultur und Sport als wesentliche Freizeitfaktoren und Steigerung der Wohnqualität begreift. Ein Konzept, das auch alternative Wohnideen und moderne Gestaltungsansätze berücksichtigt.

Die CDU wird bei der Stadtentwicklung in Zukunft interkommunale Kooperationsmöglichkeiten auch zur Kosteneinsparung verstärkt verfolgen. Interkommunale Kooperationen sind vor allem im Bereich der Wirtschaft (Schaffung regionaler Gewerbegebiete), im Bereich von Wissenschaft und Bildung (im Sekundarbereich z.B. mit Stolberg, im Hochschulbereich z.B. mit Aachen und Jülich) und im Bereich der Kultur möglich.

Voraussetzung für eine gezielte Stadtentwicklung ist nicht zuletzt ein professionelles Flächenmanagement. Dieses fordert die CDU leider schon lange erfolglos. Nach der Wahl wird sie es endlich einführen.

Sicherheit und Sauberkeit bleiben auch bei der Stadtentwicklung zentrale Anliegen der CDU. Deswegen wird die CDU dafür Sorge tragen, dass es eine rund um die Uhr besetzte Polizeiwache in Eschweiler gibt. Der bereits vorhandene kommunale Ordnungsdienst muss verstärkt zu Kontrollen der Sauberkeit in der Innenstadt und den Vororten herangezogen werden.

### **3.3. Haushalt**

Es kann keine Zukunft mit Perspektive ohne einen soliden und seriösen Haushalt geben. Ein solider Haushalt bietet Verlässlichkeit. Verlässlichkeit wiederum ist mittel- wie langfristig unabdingbare Voraussetzung für eine erfolgreiche Entwicklung Eschweilers. Einen solchen Haushalt hat Eschweiler nicht vorzuweisen. Zur Zeit wird gegen die Stimmen der CDU durch ständige Neuverschuldung alle

Last auf die Schultern unserer Kinder geladen. Die CDU wird alle nötigen Anstrengungen für einen absehbar schuldenfreien Haushalt unternehmen, damit in Zukunft Eschweiler für unsere Kinder da sein wird und nicht unsere Kinder für Eschweiler da sein müssen.

Eine konsequente Reorganisation des Haushaltes verlangt nach Auffassung der CDU nicht den Verzicht auf Investitionen. Ganz im Gegenteil werden Investitionen auch in Zukunft erforderlich sein, um langfristig eine positive Entwicklung Eschweilers zu bewirken. Eine Finanzierungsmöglichkeit solcher Investitionen besteht in der intelligenteren und planvolleren Inanspruchnahme von Fördermitteln aus Land und Bund. Die CDU wird also auch in Zukunft in Einrichtungen investieren, die der Infrastruktur, der Bildung und der Gesundheit dienen.

Eine konsequente Reorganisation des Haushalts erfordert sowohl nach Ansicht der CDU als auch nach Ansicht der Kommunalaufsicht Einsparungen bei den Personalkosten der Verwaltung. Durch eine Straffung von Hierarchien und durch die Optimierung von Arbeitsprozessen können solche Einsparungen durch die Nichtbesetzung frei werdender Stellen erreicht werden.

### **3.4. Zusammenfassung „Zukunft“**

Ziele der CDU, um Zukunft in Eschweiler richtig zu gestalten:

- Reorganisation des Haushaltes.
- Nachhaltige Geldausgaben im investiven Bereich unter intelligenter Inanspruchnahme von Fördermitteln.
- Errichtung einer Wirtschaftsförderungsgesellschaft.
- Einrichtung eines Wirtschaftsförderungsausschuss.
- Erstellung eines Wirtschaftsförderungskonzeptes.
- Betreiben eines professionellen Ansiedlungsmarketings.
- Besondere Anstrengungen zur Ansiedlung von High-Tech-Unternehmen.
- Installation eines hauptamtlichen Citymanagers.
- Umsetzung und Fortschreibung des

Stadtentwicklungskonzeptes.

- Planung einer Einkaufs- und Erlebnisachse Langwahn – Graben-/Neustraße – Markt – Citycenter.
- Aufwertung der Inde im Stadtzentrum.
- Vorbereitung auf die Rückstufung der B 264.
- Verstärkung interkommunaler Kooperationen (z.B. in den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Kultur).
- Erhaltung einer durchgängig besetzten Polizeiwache.
- Auflage eines „1000 Bäume – Förderprogramms“.
- Bürokratieabbau, insbesondere Beschleunigung von Genehmigungsverfahren.
- Einführung eines professionellen Flächenmanagements.
- Neues Bauland in den Außenorten.

#### **4. Stadtteile**

Es sind die Stadtteile, die den Reiz Eschweilers ausmachen. Die Stadtteile mit ihren eigenen Strukturen, Angeboten, aber auch eigenen Anliegen sind das, was Eschweiler lebens- und liebenswert macht. Zukunft richtig gestalten heißt daher für die CDU Eschweiler, neue Chancen und neue Perspektiven in jedem einzelnen Stadtteil zu entwickeln. Eine gleichberechtigte Entwicklung der Stadtteile ist dabei genauso erforderlich wie die Rücksichtnahme auf ganz individuelle Bedürfnisse vor Ort.

**Röhe.** Die CDU wird eine Verbesserung der Anwohnerparksituation in der „Stoltenhoffstraße“ bewirken. Auch muss der Rückbau der „Aachener Straße“ genau kontrolliert werden, nicht zuletzt, um das übermäßige Entstehen von Anliegerbeiträgen zu verhindern. Weiterhin wird die CDU durch stärkere Kontrollen verhindern, dass der Römerberg verkehrsordnungswidrig befahren wird.

**Eschweiler West.** Die CDU wird bei der Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes Überlegungen zum weiteren Schicksal des Indestadions anstellen. Auch ist in diesem Zusammenhang die Wohnqualität in der Gutenbergstraße zu steigern.

**Eschweiler Patternhof.** Zur Steigerung der Verkehrssicherheit wird die CDU auf der „Dürener Straße“ im Bereich des Schlachthofs eine Warn- und Geschwindigkeitsanzeige für Kraftfahrzeuge anbringen. Die unebenen Gehwege am Friedhof in der Dürener Straße werden ausgebessert. Auch sollte eine Notklingel am Friedhof angebracht werden. Die Grünfläche am Sportplatz der ESG wird aufgewertet und damit ein vollwertiger stadtnaher Parkplatz geschaffen.

**Innenstadt.** Die CDU wird die Verkehrssicherheit an allen Schulen Eschweilers verbessern, z.B. durch die Erarbeitung eines Verkehrsprogrammes wie es in Baesweiler erfolgreich praktiziert wird ([www.verkehrszaehmer.de](http://www.verkehrszaehmer.de)). Die CDU wird bei der Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzepts frühzeitiger und wirkungsvoller die Bürger, die betroffenen Organisationen und die Wirtschaft beteiligen. Auch wird mit der CDU eine Einkaufs- und Erlebnisachse „Langwahn – Graben-/Neustraße – Markt – Citycenter“ keine Utopie bleiben. Die Inde wird im Innenstadtverlauf aufgewertet werden müssen, um einen weiteren Anziehungspunkt in der Einkaufsstadt Eschweiler zu bilden (z.B. durch Errichtung einer Uferpromenade). Es sind bereits jetzt Vorkehrungen für die Rückstufung der B 264 zu treffen. Durch eine Verstärkung der Anstrengungen des kommunalen Ordnungsdienstes wird die Innenstadt sicherer und sauberer.

**Gebiet Jahnstraße und Seniorenzentrum.** Die CDU wird die Grünfläche hinter dem Stadtbad, die schon jetzt als wilder Parkplatz benutzt wird, schottern, um so das Parken zu vereinfachen und die Verkehrssituation zu verbessern. Auch in der Steinstraße wird die CDU Parkfläche für die Benutzer der Haltestelle „Eschweiler-West“ der Euregiobahn schaffen. Eine Querungshilfe für ältere Menschen ist in der „Odilienstraße“ zu installieren. Genauso muss nach Möglichkeiten gesucht werden, die „Odilienstraße“ vom Schwerlastverkehr zu befreien.

**Eschweiler Ost.** Die CDU setzt sich dafür ein, dass die Begegnungsstätte ein Treffpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger bleibt. Auch zu diesem Zweck wird die CDU ein Integrationskonzept „Kultur, Sport und Freizeit“ erstellen und fortschreiben. Zudem wird die Verkehrsführung und Ampelsteuerung an der neuen L 11n weiter kontrolliert und verbessert. Die CDU möchte einen Parkplatz an der „Saarstraße“ schaffen, der auch den Besuchern von „Rocolinos Welt“ zu Gute kommen könnte. Die CDU wird mit einer Brücke über den Bachlauf einen neuen Wanderweg schaffen. Ein Kippenrundweg wird die Attraktivität des Stadtteils auch für Naherholung steigern. Der Spielplatz in Eschweiler-Ost bedarf mehr Pflege, vor allem ist der Wechsel des Sands, der Bänke und Mülleimer erforderlich.

**Röthgen.** Die Sanierung des Hauptbahnhofs und der Bahnübergänge und –unterführungen muss den neuen und zu erwartenden Verkehrsbelastungen angepasst werden. Die Bahnunterführung „Burgstraße/Heinrichsweg“ für Fußgänger muss dringend renoviert werden. Auf die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer ist größter Wert zu legen. Wie schon in der Vergangenheit vielfach geschehen, wird sich die CDU bei der Bahn AG weiter stark machen für die Einrichtung eines P&R Platzes und die Erweiterung der Unterführung „Röthgener Straße / Stich“. Bei der Verkehrsplanung „Florianweg“ müssen die Belange der Anwohner verstärkt berücksichtigt werden. Der Straßenbelag „Am Burgfeld“ wird mit der CDU erneuert, der der „Feldstraße“ überarbeitet. Die städtischen Immobilien in der „Wilhelmstraße“ müssen endlich renoviert oder bei Stellung von Ersatzraum abgerissen werden.

**Pumpe, Waldsiedlung, Stich.** Wir werden die Verkehrsanbindung des südlichen Stadtteils verbessern. Zudem werden wir uns dafür einsetzen, dass im Ortsteil Pumpe wieder eine Einkaufsmöglichkeit vor Ort entsteht. Die Verkehrsführung im Stadtwald werden wir zur Steigerung der Verkehrssicherheit beruhigen. Wir werden veranlassen, dass verstärkt kontrolliert wird, dass der „Kunstschacht“ nicht ordnungswidrig als Abkürzung nach Bergrath benutzt wird. Der Straßenbelag an der „Wilhelminenstraße“ wird ausgebessert, der

Parkplatz am Friedhof befestigt. Die Sauberkeit des Naherholungsgebietes „Stadtwald“ muss verstärkt kontrolliert und gewährleistet werden.

**Bergrath.** Die Baulücke Weyerstraße muss geschlossen werden. Hierbei müssen mögliche Investoren durch Aufstellung eines geeigneten Bebauungsplanes begleitet werden. In der Grachtstraße wird mit der CDU endlich die Entwicklung eines der Innenstadt nahen Grundstückes abgeschlossen. Dadurch wird die Stadt in die Lage versetzt, Einnahmen zu erzeugen und die Weichen für einen Dienstleistungs- und Handwerkerstandort mitten in der Stadt bei guter Infrastruktur zu stellen.

**Nothberg.** Die CDU wird auch in Nothberg und den anderen entfernteren Stadtteilen das mobile Bürgerbüro einsetzen. Genauso muss auch in Nothberg neues Bauland für junge Familien geschaffen werden. Mit der CDU wird in Nothberg auch die Verkehrssituation beruhigt, um so die Lebensqualität für die Einwohner zu steigern. Die CDU wird auch den Neubau eines Vereinsheims des SV-Nothberg unterstützen.

**Hastenrath, Volkenrath, Scherpenseel, Bohl.** Der Asphalt am Friedhof in Hastenrath wird ausgebessert. Die Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf der „Wendelinusstraße“ muss verstärkt kontrolliert werden.

**Hehlath.** Auch hier wird sich die CDU weiterhin für die Schaffung von ortsnahem Bauland einsetzen. Die Nahversorgung ist auch in diesem Stadtteil zu verbessern.

**St. Jöris.** Die CDU wird sich dafür einsetzen, dass eine praxistaugliche Anbindung von St. Jöris an die Innenstadt mit dem ÖPNV auf alle Fälle gewährleistet bleibt.

**Kinzweiler.** Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit muss die Hauptverkehrsstraße in Kinzweiler verbreitert werden. Das Problem

mit der Kanalisation in der Ackerstraße muss endlich gelöst werden. Die CDU wird weiterhin stärkere Kontrollen durch den kommunalen Ordnungsdienst veranlassen, um dem Entstehen wilder Müllkippen rund um Kinzweiler besser zu begegnen.

**Dürwiß.** Die CDU wird die Umsetzung solcher Konzepte am Blausteinsee unterstützen, deren Entwicklung und Finanzierung gesichert ist. Golfplätze, Künstlerdörfer und ähnliche Luftschlösser führen nicht weiter. Der Blausteinsee muss Anziehungspunkt und Magnet für die Region und ihre Bürger bleiben, solide finanziert.

**Neu-Lohn, Fronhoven.** Der Kindergarten in Neu-Lohn muss erhalten bleiben. Die CDU wird zudem die Ausweisung von neuen Baugebieten betreiben, damit die nächste Generation von Lohnern und Fronhovenern ihren Heimatort nicht verlassen muss, wenn sie bauen möchte. Die bestehende Anbindung an den ÖPNV muss nicht nur erhalten bleiben, die CDU wird sich auch für einen weiteren Ausbau einsetzen.

**Weisweiler.** Mit der CDU wird Weisweiler wieder stärker in die Stadtentwicklung einbezogen. Der Frankenplatz wird von uns so gestaltet, dass er zu einem Dorfmittelpunkt wird, der zum Verweilen einlädt. Das zur Zeit dort aufgestellte „Kunstobjekt“ kann nach unserer Auffassung entfernt werden. Auch wird die CDU den „Kippenrundweg“ herrichten, für mehr Sauberkeit und Ruhebänke sorgen, so dass dieser Weg wieder zum Spaziergehen einlädt. Wir werden uns weiter um die Verbesserung der Ampelschaltung kümmern. Weiterhin braucht Weisweiler endlich neue Baugrundstücke, damit junge Familien nicht länger nach Langerwehe oder Inden-Altdorf „abwandern“ müssen. Eine Idee der CDU ist es, auf dem alten Sazma Gelände in der Dürener Straße das dringend erforderliche neue Feuerwehrgerätehaus zu bauen. Das Gelände des alten Gerätehauses würde dann für eine neue Nutzung frei, z.B. die Errichtung eines Mehrgenerationenhauses.